

A princess for me?!

shihodani x mikoto

Von MaryMalfoy

Kapitel 5: Kapitel 4

Nachdem das Läuten der Glocke nach dem 10. Schlag schließlich endgültig verklungen war machten sich beide stillschweigend auf den Weg zur Schule zurück. Mikotos Gemütszustand nach zu urteilen, verinnerlichte er gerade das eben Geschehene und war somit auch nicht fähig auch nur den kleinsten Laut von sich zu geben. Shihodani überlegte sich schon eifrig wie er sich rechtfertigen sollte. Die Wahrheit sagen und sich und den anderen damit eingestehen, dass er Gefühle für einen Jungen hegte?! Oder auf „nicht zurechnungsfähig“ plädieren und alles als einen dummen Scherz abhaken? So hingen beide ihren Gedanken nach und legten die Strecke bis zum Internat lässig zurück.

Dort angekommen wurden sie auch gleich von Akira und Toru empfangen, die ihre Rückkehr schon erwartet hatten.

„Wo wart ihr so lang? Zwei Minuten länger und wir hätten einen Suchtrupp losgeschickt...ihr wisst doch, dass Herr Yamada Unpünktlichkeit hasst und jedes Mal halb ne Krise bekommt...Ach da ist er ja schon“, bemerkte Toru, der seinen Redefluss beendete. Das war den beiden nur Recht, da sie immer noch nicht in der Lage gewesen wären darauf zu antworten. Fast mechanisch setzten sich beide auf ihre Plätze und richteten ihren Blick, mehr oder weniger aufmerksam, nach vorne zur Tafel. Akira und Toru schauten sich noch einmal vielsagend in die Augen, ließen die Situation auf sich beruhen und wendeten sich dem Lehrer zu, der auch schon dabei war das heutige Programm zu verplanen. Nach den ersten Ansprachen des Lehrers, betreffend des Verhaltens und des Benehmens der Jungs trat Akira nach vorne, seinen Posten als Klassensprecher nachgehend. Anfangs war er immer wieder ein bisschen aufgeregt vor seinen Klassenkameraden zu sprechen, doch vorne angekommen war seine Aufregung wie weg geblasen und wurde durch professionelles Verhalten ersetzt und durch das Talent Aufgaben schnell und effizient einzuteilen. Dass ihm durch seinen Ruf Respekt und Aufmerksamkeit entgegengebracht wurde, war dabei nur von Vorteil.

Während sich Shihodani schon wieder einigermaßen gefangen hatte, er war nicht zu Unrecht die strahlende „Westprinzessin“, war Mikoto immer noch damit beschäftigt sich klar zu machen, dass er einen Jungen geküsst hatte und bekam deshalb auch nur ein Drittel des in der Klasse besprochenen Themas mit. Doch als er das Wort „Prinzessin“ vernahm war er wieder hell wach. Diese waren nämlich für den Getränkestand zuständig, der als kleine zusätzliche Einnahmequelle dienen sollte. Seufzend schaute der rothaarige aus dem Fenster...das hieße nicht nur den Staffellauf

für ihn, sondern auch noch eine Besprechung mit der SMV, da war er sich sicher. Also beschloss er die Sache mit dem Kuss erst einmal zu verschieben, wobei er sich eigentlich sicher war, dass das wieder eine Aktion von Shihodani war, mit der er ihn später aufziehen konnte. Da war er hin, sein erster Kuss...doch er war sich nicht sicher ob er verschwendet worden war, als er an das Gefühl dachte, welches er dabei verspürte...

Inzwischen hatte es schon zur Pause geläutet und Toru stand lässig an die Wand gelehnt im Klassenzimmer, wartend auf Akira, der noch einige Papiere zusammensammelte. Das Verhalten seiner beiden Freunde war ihm schon heute morgen aufgefallen und er befand es, selbst für die beiden, ein bisschen zu schräg. Shihodani war nach dem Läuten sofort aus dem Zimmer gestürmt, nicht einmal reagierend auf das Rufen von Toru und Mikoto war grummelnd aus dem Raum getrottet, nicht einmal reagierend auf die Schüler die ihm Sachen wie „Mikoto, du bist sooo schnuckelig“ oder „Geh mit mir aus!“ zuriefen.

Ein Rascheln durchdrang seinen Gehörgang und kurze Zeit später sah er schon wie Akira kniend die Blätter aufsammelte, die ihm gerade heruntergefallen waren. Sofort beteiligte sich Toru am zusammen Suchen der Blätter bis nur noch ein Blatt übrig war, nach dem er seine Hand ausstreckte und dabei auf die warme Hand von Akira traf. Das Lächeln, das nun seine Lippen zierte, wurde von einem genau so sanften Lächeln von Torus Seite erwidert. Er reichte ihm die aufgelesenen Blätter und zusammen traten sie auf den Gang, als plötzlich eine Durchsage ertönte: „ Die Prinzessinnen werden gebeten, sich sofort im Raum der SMV

einzufinden....Ich wiederhole, die Prinzessinnen werden gebeten...“

Ein wenig verwundert schauten sich beide an. „Es wird nach dir verlangt“, lächelte ihn Akira an, „und danke fürs Helfen.“

„Kein Problem....also bis später“, war die Antwort, während sich Toru auf den Weg machte und zum Abschied noch mal die Hand hob.

Von der Durchsage angelockt, war auch Mikoto auf dem Weg zum SMV-Raum. Obwohl er

sich damit abgefunden hatte, dass der Kuss nur ein Scherz war, konnte er einfach nicht aufhören darüber nachzudenken und es bereitete ihm Unbehagen jetzt auf Shihodani zu treffen. Doch durch den Job als Prinzessin würde das wahrscheinlich unvermeidbar werden...

Mikoto hatte zwar schon mit einer Sitzung gerechnet, doch er hatte keine Ahnung was Arisada, der hübsche und gewiefte Vorsitzende der SMV und ehemalige Prinzessin, nun schon wieder im Schilde führte, denn seine Veranstaltungen hatten meist den netten Nebeneffekt eine Menge an Profit zu machen. Schon darauf eingestellt, dass etwas schreckliches auf ihn zukommen würde, betrat er den Raum und musste überrascht feststellen, dass noch keiner seiner zwei Kameraden hier war. Doch schon einen Moment später kam Toru, etwas außer Atem, an der Tür an. „Bin ich zu spät?“, war das Einzige, das er in den Raum warf.

„Ganz und gar nicht, genau pünktlich“, wurde Mikoto in seinem Vorhaben Toru zu antworten von Arisada unterbrochen. „Setzt euch.“

Der Aufforderung folgend ließen sich beide auf der bequemen Couch nieder. Die beiden betrachteten, das anscheinend neu gestochene Ohrloch des Vorsitzenden und den darin befestigten, goldglänzenden Ohrring, der von den restlichen Mitgliedern der SMV umschwärmt wurde.

„Hm, wo bleibt nur Yuko-chan so lange? Das ist doch sonst nicht ihre Art“, wurden sie in ihrer Feststellung unterbrochen.

„Sorry, musste noch was erledigen ...und nenn mich doch bitte beim richtigen Namen, wenn ich nicht verkleidet bin“, kam es hinter den beiden hervor. Shihodani setzte sich auf die Couch und legte die Tasche, die er dabei hatte, zur Seite. Mikoto, der schlauerweise erst jetzt bemerkte, dass er sich in die Mitte gesetzt hatte, wurde zunehmend nervöser.

„Wie auch immer“, fuhr Arisada unbeirrt fort, „wie ihr sicherlich schon mitgeteilt bekommen habt sind die Prinzessinnen für den Getränkestand zuständig.“ Ein Nicken der 3 bestätigten seine Worte. „Doch das ist noch nicht alles, es gibt noch eine Sonderaktion“, ein diabolisches Grinsen fand seinen Platz auf den Lippen des Vorsitzenden. Den Prinzessinnen schwante Böses, was Arisada aber nicht daran hinderte weiter zu sprechen.

„Das Projekt sieht so aus...Jeder Schüler bekommt eine Stempelkarte, auf die er bei jedem gekauften Getränk von euch einen Stempel bekommt. Wenn sie 15 Stempel zusammen haben, dürfen sie sich einen Wangenkuss von euch abholen.“

Mikoto schoss die Röte ins Gesicht, als er nur das Wort hörte. Augenblicklich musste er an die erste Stunde denken, daran wie er im Gras gelegen war....wie er das Gesicht von Shihodani näher kommen sah, und wie er plötzlich dessen Lippen auf seinen spürte. Er schaute auf den Boden und versuchte damit seine Nervosität zu überspielen.

„Na dann hätten wir das ja geklärt“, stellte Arisada freudig fest, „schön, dass es dieses mal so reibungslos geklappt hat.“ Toru und Shihodani starrten den Kleineren ungläubig von der Seite an, während dieser wieder langsam den Weg in die Realität zurückfand.

„Was geklärt?“, fragte er deshalb verwirrt.

„Na, dass du die Rolle des „Küssers“ übernimmst.“

„Waaas?“, kam es nur geschockt.

„Mikoto, gerade habe ich die Aufgaben verteilt, da hättest du etwas schneller reagieren müssen. Außerdem hattest du doch eben auch nichts einzuwenden“, antwortete ihm Arisada gespielt theatralisch.

„A-aber, warum müssen das nicht alle drei Prinzessinnen machen ...u-und was ist mit dem Staffellauf?“, versuchte er sich rauszureden.

„Wie schon gesagt, wurden die Aufgaben gerade aufgeteilt, Yuko-chan kümmert sich um die Stempelkarten und Toko-chan übernimmt die Abrechnung. Und wegen dem Staffellauf brauchst du dir auch keine Sorgen machen, der Getränkestand ist nur vormittags geöffnet...das heißt du hast genug Zeit für deinen großen Auftritt“, ließ der SMV-Vorsitzende verlauten und beendete das Gespräch. Zur Bekräftigung wurde neben ihm die Akte von Mikoto gelegt, auf die Arisada lächelnd seine Hand legte.

„Das ist unfair“, jammerte Mikoto vor sich hin.

„Tja, so ist das Leben Kleiner...Das wärs für heute ihr könnt jetzt gehen. Zieht euch am besten gleich um, denn in einer halben Stunde geht's los.“

Also wandten sie sich zum gehen, als sie noch einmal zurück gehalten wurden.

„Ach und bevor ich's vergesse, morgen Abend ist Stufendisco, an der ihr natürlich auch teilnehmen werdet.“

Auf dem Flur angekommen atmeten alle drei erst mal hörbar aus.

„Da haben wir fürs erste genug zu tun“, stellte Toru gestresst fest. Er streifte sich seine Seitentasche über und blies sich seinen Pony aus dem Gesicht.

„Momentan hab ich echt keinen Bock drauf...aber das hätten wir uns vorher überlegen müssen", sagte er grinsend und drehte sich zu seinen zwei Freunden um, nachdem er keine Antwort erhalten hatte. Diese liefen den Gang entlang, jeder in sich gekehrt.

„Hey Shihodani, ich geh schon mal vor, such noch kurz Akira...aber seid pünktlich, ihr wisst ja der Stand öffnet bald", sagte er noch bevor er in den nächsten Gang einbog und dort verschwand.

„Ah, okay", antwortete der Angesprochene und hielt inne. Er griff nach Mikotos Hand und veranlasste den Kleineren stehen zu bleiben und sich aufgeschreckt umzudrehen.

„Hey", versuchte er so normal wie möglich zu sagen, „wegen dem Kuss..." Mikoto riss seine Hand los. „Shihodani, dieses mal bist du echt zu weit gegangen, so was ist echt nicht lustig."

Er war schon genug genervt wegen dem Projekt mit den Stempelkarten, er hatte echt keine Lust sich jetzt noch die Späße von Shihodani anzuhören.

„Und nur, dass du es weißt, das war mein erster Kuss", sagte er beschämt und verließ fluchtartig den Gang.

Shihodani starrte perplex auf die Stelle, auf der Mikoto gerade noch gestanden hatte.

„Was?"